

2963/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Stadler, Partik-Pablé, Lafer und Kollegen haben am 7.10.1997 unter der Nr. 3055/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Planstellenabbau bei der Vorarlberger Exekutive“ gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

„1. Aus welchen Gründen werden in Vorarlberg fünf weitere Planstellen eingespart?

2. Aufgrund welcher Kriterien wurden diese Planstelleneinsparungen vorgenommen?

3. Führen diese Planstelleneinsparungen auch zu Schließungen bzw. Zusammenlegungen von Gendarmerieposten? Wenn ja, wo?

4. Sind außer diesen auch noch weitere Einsparungen im Bereich des Landesgendarmeriekommandos für Vorarlberg beabsichtigt?

Wenn ja, wieviele, warum und wann soll es zu diesen Einsparungen kommen?

5. Wie soll unter diesen Umständen bei steigender Kriminalität, Organisierter Kriminalität und vermehrten Drogendelikten die Sicherheit der Vorarlberger Bevölkerung gewährleistet werden?

6. Werden sovielen Ausbildungsplätze bereitgestellt, um die vorhersehbaren Abgänge ersetzen zu können?

7. Wird die gesamte Anzahl der Beamten die in Ausbildung gehen, im Planstellenbereich des Landesgendarmeriekommandos Vorarlberg aufgenommen werden?

Wenn nein, auf welche Planstellen werden diese Beamten aufgenommen, zumal es einen ständigen Planstellenabbau gibt?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1.:

Durch den Stellenplan 1997 sind im Bereich der Bundesgendarmerie insgesamt 214 Planstellen einzusparen.

Zu Frage 2

Die Umsetzung der aufgrund bundesgesetzlicher Vorgabe unvermeidlichen Einsparung erfolgt mit dem Bestreben, bei gesamtheitlicher Betrachtung des Gendarmeriebereiches die geringstmögliche Belastung des Sicherheitsdienstes herbeizuführen und auch die Belastung der einzelnen Dienststellen zu berücksichtigen. Dabei dient die seit Jahren geführte Belastungsstatistik für die Gendarmerieposten als Anhalt.

Zu Frage 3:

Nein.

Zu Frage 4:

Zur Zeit sind keine weiteren Einsparungen in Vorarlberg aktuell. Über die Umsetzung der Stellenpläne für 1998 und 1999 kann jedoch noch keine Aussage getroffen werden.

Zu Frage 5 :

Ungeachtet der Einsparung erscheint sowohl die vorhandene Personalstärke als auch die Struktur und Qualität der Bundesgendarmerie in Vorarlberg als ausreichend um damit auch weiterhin den erforderlichen Sicherheitsdienst zu gewährleisten

Zu Frage 6:

Ja.

Zu Frage 7:

Ja